



Wettbewerb „Mehr Grün für München“ 2023 – 2024

Prämierte Wettbewerbsbeiträge

Herausgeberin:
Landeshauptstadt München
Referat für Klima- und Umweltschutz
RKU-I-3
Bayerstr. 28a
80335 München
muenchen.de/rku

Projektleitung / Koordination: Cornelia Nunn
Layout: Claudia Kuserau, Visuelle Kommunikation, RKU
Text, Fotos: Karl Landschaftsarchitektur, München
Michael Karl Landschaftsarchitekt BYAK, Emily Hoyos Landschaftsarchitektin BDLA

Bildnachweis:
Seite 36, Foto links: Andreas Mohaupt
Seite 29, Foto links: Martin Hänsel
Alle anderen Fotos: Emily Hoyos

Projektübersicht (alphabetisch)

An der Schäferwiese 26	S. 25
Baubergerstraße 27-33 / Ernst-Platz-Straße 49-81 / Karl-Lipp-Straße 59-63 / Röthstraße 2-32	S. 6
Beethovenplatz 1, Pettenkoflerstraße 14a	S. 29
Blieskastelstraße 10	S. 36
Destouchesstraße 57	S. 23
Entenbachplatz, Ecke Schlotthauerstraße 16	S. 28
Eugen-Jochum-Straße 1-3	S. 9
Hirschgartenallee 30	S. 11
Ingolstädter Straße 170b	S. 13
Josef-Lang-Straße 9-11 / Nusselstraße 14-36	S. 7
Jörg-Hube-Straße 103-113	S. 5
Jörg-Hube-Straße, Ecke Eugen-Jochum-Straße	S. 26
Kazmairstraße 37	S. 19
Leipartstraße 2	S. 10
Liebherrstraße 20	S. 31
Maistraße 33 / Rgb.	S. 20
Otkerstraße 21	S. 32
Pasteurstraße 13	S. 14
Renatastraße 33-35	S. 34
Ruth-Drexel-Straße 140-146	S. 8
Schwanthalerstraße 80 / Rgb.	S. 22
Siegesstraße 5	S. 21
St.-Bonifatius-Straße 14	S. 18
Tessiner Straße 106-112	S. 30
Ungererstraße 75	S. 15
Ursulastraße 8	S. 17
Vollmarstraße 7	S. 27

Außenanlagen

Jörg-Hube-Straße 103-113	S. 5
Baumbergerstraße 27-33 / Ernst-Platz-Straße 49-81 / Karl-Lipp-Straße 59-63 / Röthstraße 2-32	S. 6
Josef-Lang-Straße 9-11 / Nusselstraße 14-36	S. 7
Ruth-Drexel-Straße 140-146	S. 8
Eugen-Jochum-Straße 1-3	S. 9
Leipartstraße 2	S. 10
Hirschgartenallee 30	S. 11

Außenanlagen

1. Preis

Jörg-Hube-Straße 103-113

Teilnehmer*in	Bürgerbauverein München e.G., vertreten durch Herrn Simon Weber
Stadtbezirk	Bogenhausen
Initiator*in	Herr Michael Ginolas
Planung	Liebold + Aufermann Landschaftsarchitekten und Die Naturgartenplaner, Herr Dr. Reinhard Witt
Fläche Freianlagen	2.000 m ²
Wohneinheiten	80
Eigeninitiative	Bewohner*innen
Pflanzenauswahl	Apfel, Birne, Blasenstrauch, Wildrose, Holunder, Hartriegel, Berberitze, Ginster, Goldregen, Weide, Beerensträucher, Distel, Scabiose, Wicke, Lein, Storchschnabel, Natternkopf, autochthones Saatgut
Besonderheit	Insektenfreundliche und trockenheitsverträgliche Naturgartenplanung
Beschreibung	Diese Anlage wurde als Naturgarten mit heimischen, insektenfreundlichen und trockenheitsverträglichen Wildpflanzen geplant. Bis auf die Erschließungswege mit Betonpflaster wurden nur natürliche Materialien wie Kies und Holz verbaut. So auch bei den phantasievollen Spielplätzen und gut platzierten Sitzgelegenheiten. Von diesen aus kann man die durchgehend blühenden und Jahr für Jahr sich verändernden Wildpflanzenbeete gut beobachten. Auf den Dächern gibt es neben artenreichen Blühflächen von den Bewohner*innen bewirtschaftete Gemüsebeete. Die Pflege der ganzen Anlage obliegt zu einem großen Teil den Anwohner*innen unter professioneller Anleitung.



Außenanlagen

1. Preis

Baubergerstraße 27-33,
Ernst-Platz-Straße 49-81,
Karl-Lipp-Straße 59-63,
Röthstraße 2-32

Teilnehmer*in	Baugenossenschaft Hartmannshofen e.G., vertreten durch Herrn Klaus Berghofer
Stadtbezirk	Moosach
Initiator*in	Frau Ute Schwerin
Planung	Liebald + Aufermann Landschaftsarchitekten, Frau Ingrid Liebald
Fläche Freianlagen	12.000 m ²
Wohneinheiten	312
Eigeninitiative	-
Pflanzenauswahl	Weide, Felsenbirne, Sommerflieder, Apfelbeere, Hartriegel, Hortensie, Geißbart, Salbei, Aster, Japananemone, Kerzenknöterich, Elfenblume, Storchschnabel, Akelei, Sonnenhut, Taglilie, Frauenmantel, Gräser
Besonderheit	Erhalt des alten Baumbestandes und ökologische Aufwertung
Beschreibung	In der Siedlung aus den 1940er Jahren wurden die eintönigen Außenanlagen behutsam saniert und ökologisch aufgewertet. Neue Staudenpflanzungen ziehen sich über das große Gelände und schaffen dadurch Zusammenhalt. Der Baumbestand wurde erhalten, gepflegt und stellenweise ergänzt. Neue Fahrradabstellplätze wurden geschickt in die Blühflächen integriert. Das Dachflächenwasser wird teilweise über offene Rinnen direkt in die Pflanzbereiche geführt. Die Anlage hat dank üppiger Staudenpflanzungen, artenreicher Wildblumenwiesen und neu angelegter Spielplätze ein attraktives Gesicht bekommen, worüber die Bewohner*innen sich sehr freuen.



Außenanlagen

2. Preis

Josef-Lang-Straße 9-11,
Nusselstraße 14-36

Teilnehmer*in	Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft München-Pasing eG, vertreten durch Herrn Daniel Heimerl
Stadtbezirk	Pasing - Obermenzing
Initiator*in	Veronika Richter Landschaftsarchitekten
Planung	Veronika Richter Landschaftsarchitekten
Fläche Freianlagen	6.100 m ²
Wohneinheiten	156
Eigeninitiative	-
Pflanzenauswahl	Hahndorn, Weißdorn, Platane, Kugelakazie, Schneeball, Gartenhibiskus, Fingerkraut, Samthortensie, Spierstrauch, Strauchrose, Blumenhartriegel, Hortensie, Gräser, Taglilie, Storchschnabel, Sonnenhut, Aster, Bartblume, Clematis
Besonderheit	Aufgewertete Gartenhöfe mit eigenem Charakter durch individuelle Farbkonzepte und unterschiedliche Ausstattungen
Beschreibung	Die Außenanlagen der fünf langgestreckten Wohnriegel waren ursprünglich zur Straße hin offen und eintönig. Durch das Versetzen der Garagen an die Straße wurden sie zu geschützten, individuellen Aufenthaltsbereichen aufgewertet. Jeder der vier Höfe erhielt sein eigenes Bepflanzungs- und Farbkonzept und Angebote für eine Alters- bzw. Interessengruppe. Der Vorgartenbereich ist über die ganze Länge einheitlich gestaltet, so dass ein optischer Zusammenhalt gewährleistet ist. Auf den Garagendächern wächst eine extensive Dachbegrünung.



Außenanlagen

2. Preis

Ruth-Drexel-Straße 140-146

Teilnehmer*in	wagnis PARK, Wohnbaugenossenschaft wagnis eG, vertreten durch Frau Rut-Maria Gollan und Herrn Christoph Miller
Stadtbezirk	Bogenhausen
Initiator*in	Frau Frauke Rothschuh
Planung	Uniola GmbH Landschaftsarchitektur Stadtplanung, Frau Regine Keller
Fläche Freianlagen	3.055 m ²
Wohneinheiten	75
Eigeninitiative	Bewohner*innen
Pflanzenauswahl	Eberesche, Weide, Blauglockenbaum, Hainbuche, Spierstrauch, Apfel, Birne, Beerensträucher, Zierapfel, Zierkirsche, Speierling, Rosen, Japananemone, Schleifenblume, Christrose, Pampasgras, Sonnenblume, Akelei, Rhabarber, Herbstaster, Fetthenne
Besonderheit	Gestaltung und Pflege der Außenanlagen als Gemeinschaftsleistung der Bewohner*innen
Beschreibung	Die Außenanlagen der Wohnbaugenossenschaft wagnis eG bestehen aus Pflanzbeeten entlang der Häuser, sowie einem großen, zentralen, gemeinschaftlich genutzten Bereich mit Spiel-, Aktions- und Ruhebereichen. Auf den Dächern gibt es weitere Pflanzbeete, unter anderem mit Gemüse und Beerensträuchern, sowie befestigte Flächen für Gemeinschaftsaktionen, z.B. Yoga. Die Außenanlagen wurden unter professioneller Anleitung von den Bewohner*innen geplant und werden weiterhin von ihnen gepflegt. Die überwiegend mit Wildpflanzen begrünzte Anlage blüht üppig und bietet Raum für das Sozialleben aller Altersgruppen.



Außenanlagen

2. Preis

Eugen-Jochum-Straße 1-3

Teilnehmer*in	Hausgemeinschaft Eugen-Jochum-Str. 1-3 (Wogeno), vertreten durch Frau Monika Schütz, Frau Charlotte Hoppensack, Frau Ines Nagy
Stadtbezirk	Bogenhausen
Initiator*in	Frau Monika Schütz, Frau Charlotte Hoppensack, Frau Ines Nagy
Planung	Hinnenthal Landschaftsarchitekten und Schaar Landschaftsarchitekten
Fläche Freianlagen	600 m ²
Wohneinheiten	82
Eigeninitiative	Arbeitsgruppe Dachterrasse der Hausgemeinschaft
Pflanzenauswahl	Lichtnelke, Lein, Königskerze, Thymian, Ginster, Küchenschelle, Wildtulpe, Karthäusernelke, Glockenblume, Fetthenne, Schwingel, Königskerze, Schafgarbe, falsche Kamille, Schwertlilie, Scabiose, Zierlauch, Erdbeere, Himbeere, Spornblume, Ringelblume, Wolfsmilch, Distel, Christrose, Knöterich, Mohn, Sonnenhut, Taglilie
Besonderheit	Gemeinschaftlich genutzter Dachgarten mit großer Artenvielfalt
Beschreibung	Dieser Dachgarten ist ein beliebter Treffpunkt aller Mieter*innen und gleichzeitig Anbau- und Versuchsfläche. 30 Hochbeete werden von den Bewohner*innen individuell bepflanzt. Außerdem gibt es mehrere Beete mit diversen Pflanzkonzepten und unterschiedlichen Substrataufbauten. So gibt es ein Magerbeet mit Wildblumen, eine ökologische Sukzessionsfläche, ein Beet mit Beerensträuchern und dazwischen zahlreiche Sitzplätze. Wildpflanzen dürfen sich selbst aussäen. Der Dachgarten wird von einer Arbeitsgruppe in gemeinschaftlichen Aktionen gepflegt.



Außenanlagen

3. Preis

Leipartstraße 2

Teilnehmer*in	kmfv München e.V., Clearinghaus Leipartstraße, vertreten durch Frau Sabine Reiner-Pfeiler
Stadtbezirk	Sendling
Initiator*in	Herr Rainer Alt und Herr Bastian Drinkuth
Planung	-
Fläche Freianlagen	480 m ²
Wohneinheiten	38 + Bürofläche im EG
Eigeninitiative	Herr Rainer Alt und Herr Bastian Drinkuth
Pflanzenauswahl	Ahorn, Ginster, Feuerdorn, Bambus, Sommerflieder, Felsenbirne, Kletterrose, Echter Wein, Ligusterhecke, Katzenminze, Blaukissen, Gaura, Verbene, Löwenmäulchen, Gladiole, Sonnenhut, Bohnenkraut, Schafgarbe, Salbei, Begonie, Wildblumenwiese, Tomate, Gurke, Erdbeere, Salbei, Currykraut, Kapuzinerkresse
Besonderheit	Gartenverschönerung als Wiedereingliederungsprojekt und mit viel persönlichem Engagement
Beschreibung	Träger des Clearinghauses Leipartstraße ist der Katholische Männerfürsorgeverein München e.V.. Der Garten wurde von jungen Menschen neu gestaltet, die sich in einer Resozialisierungszeit befinden. Es wurden bunte Beete angelegt, ein Liegestuhl aus Paletten gezimmert, Hochbeete für Nutzpflanzen und Pflanzkästen für exotische Kübelpflanzen selbst gebaut, Vogelhäuser angefertigt, eine Blumenwiese als Augenweide und für Insekten angesät und eine Kompostecke angelegt. Dank des Engagements der Angestellten und trotz eines geringen Budgets wurde der Hinterhof für Bewohner*innen und Mitarbeitende verschönert.

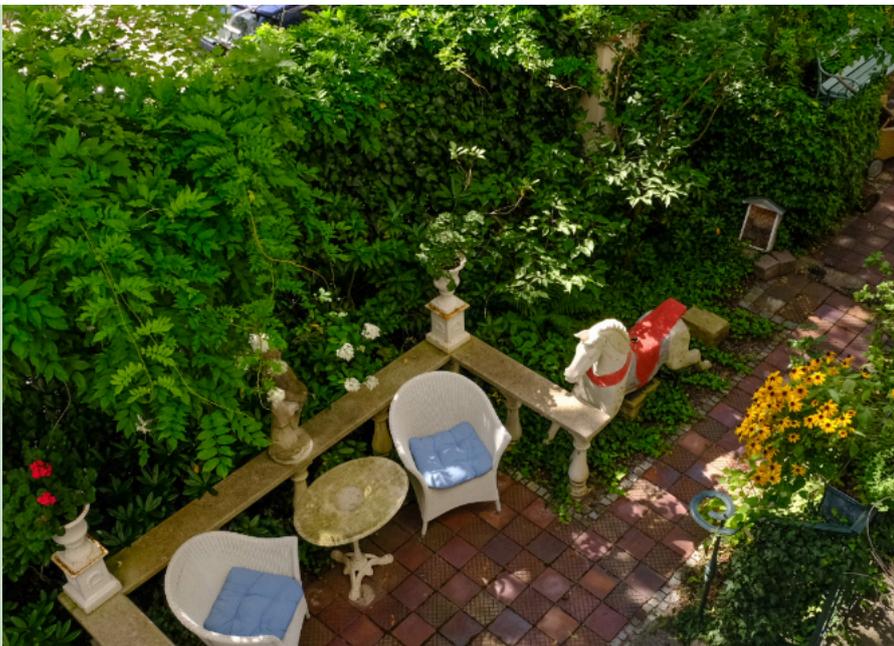


Außenanlagen

3. Preis

Hirschgartenallee 30

Teilnehmer*in	Frau Catherine Jennings
Stadtbezirk	Neuhausen - Nymphenburg
Initiator*in	Frau Catherine Jennings
Planung	-
Fläche Freianlagen	700 m ²
Wohneinheiten	12
Eigeninitiative	Frau Catherine Jennings
Pflanzenauswahl	Glanzmispel, Hortensie, Schneeball, Blauregen, Johannisbeere, Himbeere, Stachelbeere, Efeu, Funkie, Christrose, Farne, Malven, Sonnenhut, Minze, Bergenie, Nelke
Besonderheit	Stadtgarten mit verwunschenem Flair und einer Abfolge von Gartenbildern
Beschreibung	Dieser Garten hat zusammen mit der Hirschgartenallee 28 bereits 2016/2017 einen Preis gewonnen, wurde aber seitdem kontinuierlich weiter entwickelt und perfektioniert. Dabei wurden nur recycelte Materialien verwendet. Es kamen mehrere aus Ziegelpflaster gemauerte und mit Gehölzen und Stauden bepflanzte Hochbeete dazu und die umgrenzenden Mauern wurden begrünt. So hat sich das Mikroklima im Garten verbessert. Auf neu mit recyceltem Münchner Ziegelpflaster befestigten Wegen gibt es nun einen Rundgang um beide Häuser und in den gemeinsamen Innenhof. Dabei wechseln sich von der Besitzerin kunstvoll gestaltete Gartenbilder ab, ausgestattet mit diversen Statuen, Brunnen und Sitzgelegenheiten.



Gewerbeflächen

Ingolstädter Straße 170b

S. 13

Pasteurstraße 13

S. 14

Ungererstraße 75

S. 15

Gewerbeflächen

1. Preis (Anerkennungsurkunde)

Ingolstädter Straße 170b

Teilnehmer*in	TONI GmbH & Co. KG, vertreten durch Herrn Michael Weniger
Stadtbezirk	Schwabing - Freimann
Initiator*in	Herr Johannes Lesser
Planung	Die Naturgartenplaner, Herr Dr. Reinhard Witt und Frau Katrin Kaltofen
Fläche Freianlagen	3.300 m ²
Wohneinheiten	7 Gewerbeeinheiten
Eigeninitiative	-
Pflanzenauswahl	Heimische Wildpflanzen der Trockenstandorte, z.B. Blauer Natternkopf, Sternmiere, Distel, Aster, Karthäusernelke, Lichtnelke, Schafgarbe, Pimpernelle, Habichtskraut, Fetthenne, Feldrittersporn und vieles mehr.
Besonderheit	Ökologische Aufwertung einer bestehenden Dachbegrünung auf dem Dach eines Einkaufszentrums
Beschreibung	Auf einem Einkaufszentrum wurde ein artenarm begrüntes Extensivdach in ein ökologisch wertvolles Wildpflanzendach umgewandelt und ist eine Bereicherung für die artenarmen Flächen der Umgebung. Auf vier Versuchsflächen wurden unterschiedliche Saatgutmischungen heimischer Wildpflanzen sowie Substrate und Substrathöhen getestet. Die Artenvielfalt der Pflanzen auf dem Biodiversitätsgründach hat sich deutlich erhöht. Die heimischen Wildpflanzen konnten sich etablieren und bieten eine Lebensgrundlage für spezialisierte Insektenarten. Auf den Grünflächen im Parkplatzbereich wachsen ebenfalls heimische Wildblumen und Gehölze. Die gesamte Anlage ist innovativ ökologisch geplant.



Gewerbeflächen

2. Preis

Pasteurstraße 13

Teilnehmer*in	REMONDIS GmbH & Co.KG Region Süd, vertreten durch Herrn Frank Gärtner
Stadtbezirk	Allach - Untermenzing
Initiator*in	Herr Wolfgang Barth Landschaftsarchitekt
Planung	Herr Wolfgang Barth Landschaftsarchitekt, Frau Susanne Hlawaczek Landschaftsarchitektin
Fläche Freianlage	1.300 m ²
Wohneinheiten	Parkhaus
Eigeninitiative	-
Pflanzenauswahl	Feldahorn, Ungarische Eiche, Vogelkirsche, Säulenpappel, Kornelkirsche, Berberitze, Haselnuss, Bluthartriegel, Pfaffenhütchen, Heckenkirsche, Zierjohannisbeere, Wildrose, Clematis, Kletterrose, Geißblatt, Katzenminze, Frauenmantel, Japananemone, Wildblumensaatmischung.
Besonderheit	Naturnahe Grünflächen mit Zauneidechsen-Habitat neben einem Parkhaus
Beschreibung	Im Umgriff eines Parkhausneubaus wurden naturnahe Grünflächen geschaffen. Für die in der Gegend nachgewiesenen Zauneidechsen wurde ein aufwändiges Habitat gebaut mit 150 cm tiefen Steinhöhlen, Totholzhügeln, Geländemodellierungen und Sandbereichen. Auf Magerstandorten wurden heimische Pflanzen angesät. Im Bereich der Eingänge wurden naturnahe Stauden und heimische Gehölze gepflanzt. An der Fassade des Parkhauses ranken Kletterpflanzen.



Gewerbeflächen

2. Preis (Anerkennungsurkunde)

Ungererstraße 75

Teilnehmer*in	Stadtsparkasse München Immobilien und Facilitymanagement, vertreten durch Herrn Moritz Segers
Stadtbezirk	Schwabing - Freimann
Initiator*in	P-38 Landschaftsarchitekten PartG mbB, Herr Johannes Paula
Planung	P-38 Landschaftsarchitekten PartG mbB, Herr Johannes Paula
Fläche Freianlage	620 m ²
Wohneinheiten	Verwaltungsgebäude
Eigeninitiative	-
Pflanzenauswahl	Japanischer Ahorn, Zierkische, Japanischer Hartriegel, Felsenbirne, Haselnuss, Storchschnabel, Funkie, Hortensie, Schönaster, Aster, Frauenmantel, Heuchera, Geißbart, Eifenblume, Farne, Segge
Besonderheit	Aufwertung von zwei hofartigen Dachgärten mit begrünten Aufenthaltsflächen
Beschreibung	Die Hauptverwaltung der Stadtsparkasse will ihren Mitarbeiter*innen begrünte Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien bieten und gewann 2018/19 bereits einen Preis beim Wettbewerb. Bei den neu umgestalteten Flächen handelt es sich um einen großen Aufenthaltshof und einen kleineren Hof, in dem Möglichkeiten zum Arbeiten im Freien angeboten werden. Im großen, ebenerdigen Hof gibt es verschiedenste Sitzmöglichkeiten, einen filigranen Stahlpavillon sowie eine sorgfältig geplante, ganzjährig zierende Bepflanzung aus Gehölzen und Stauden. Der Sichtbezug nach außen und die Spiegelung durch die Glasfassade wurden bei der Planung berücksichtigt. Der kleine Hof bietet einen Konferenztisch und einen Ruhebereich mit Sitzmöbeln. Auch hier ist die Bepflanzung ausgewogen und ganzjährig zierend.



Höfe

Ursulastraße 8	S. 17
St.-Bonifatius-Straße 14	S. 18
Kazmairstraße 37	S. 19
Maistraße 33 / Rgb.	S. 20
Siegesstraße 5	S. 21
Schwanthalerstraße 80 / Rgb.	S. 22
Destouchesstraße 57	S. 23

Höfe

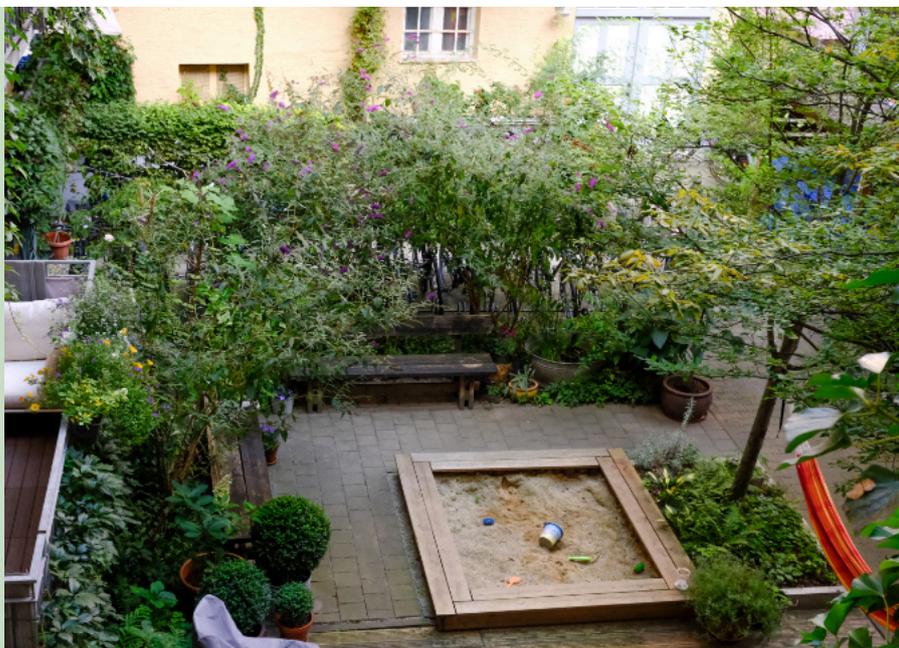
1.Preis

Ursulastraße 8

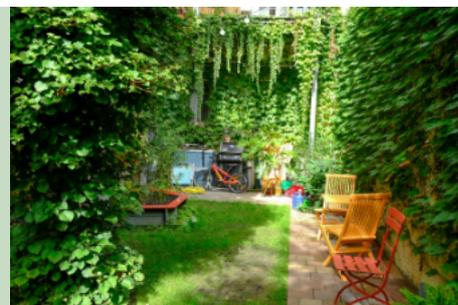
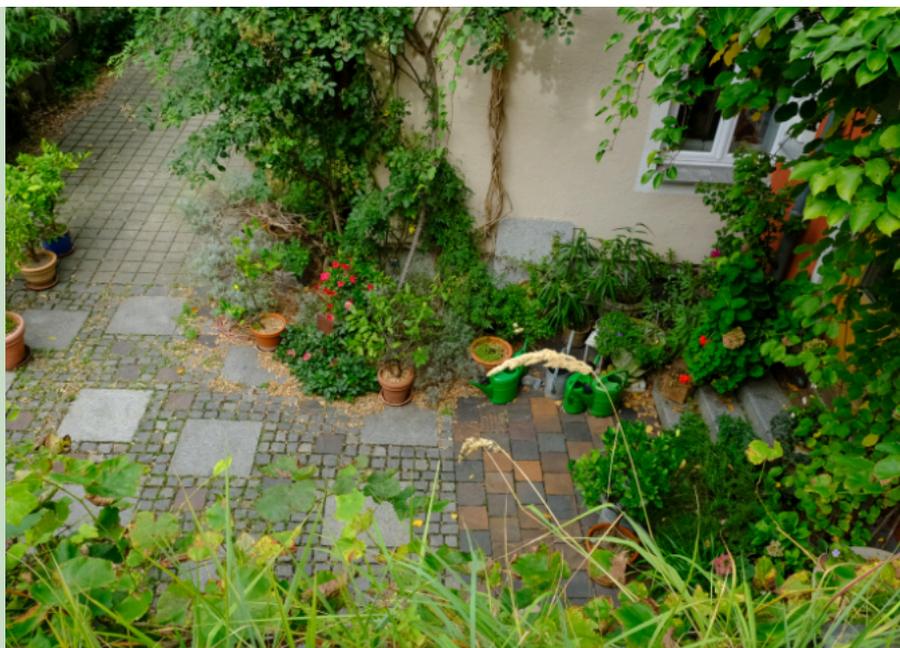
Teilnehmer*in	Frau Ulrike Thiele
Stadtbezirk	Schwabing - Freimann
Initiator*in	Frau Ulrike Thiele
Planung	-
Fläche Freianlagen	600 m ²
Wohneinheiten	11
Eigeninitiative	Frau Ulrike Thiele, Ralf Nickel und weitere Mieter*innen
Pflanzenauswahl	Holunder, Ahorn, Hartriegel, Sommerflieder, Wildrose, Rose, Efeu, Wilder Wein, Oleander, Agapanthus, Geranie, Zitrusfrüchte, Bambus, Hortensie, Phlox, Rudbeckie, Frauenmantel, Gemüse, Blauer Natternkopf, Brennnessel, Zichorie
Besonderheit	Kreative Hofgestaltung mit recycelten Abbruchmaterialien
Beschreibung	In einem Schwabinger Hinterhof ist innerhalb von drei Jahren ein grünes Refugium entstanden. Durch den Abbruch von alten Remisen und Garagen stand viel Baumaterial zur Verfügung, das phantasievoll wiederverwendet wurde. So entstanden unter anderem Pflanzbeete und eine Kräuterspirale aus Ziegelsteinen, Mauerdekorationen aus alten Garagentüren und Rankgerüste aus Fenstergittern. Die Wegeflächen und Fundamente des ehemaligen Wirtschaftshofes wurden belassen und bieten ein vielfältiges Bild mit unterschiedlichen Sitzgelegenheiten. In den Fugen dürfen sich Wildpflanzen ansäen. Wichtigstes Gestaltungselement ist eine üppige, vielfältige Bepflanzung, auf den versiegelten Flächen stehen zahlreiche Pflanzen in Töpfen, Kübeln und Kisten. In Hochbeeten wird von den Bewohner*innen erfolgreich Gemüse angebaut.



Teilnehmer*in	Frau Stefanie Katharina Müller
Stadtbezirk	Obergiesing - Fasangarten
Initiator*in	Frau Stefanie Katharina Müller
Planung	Frau Stefanie Katharina Müller
Fläche Freianlagen	250 m ²
Wohneinheiten	20
Eigeninitiative	Frau Stefanie Katharina Müller
Pflanzenauswahl	Sommerflieder, Hartriegel, Felsenbirne, Flieder, Buchs, Korkenzieherhaselnuss, Hortensie, Brombeere, Himbeere, Wildrose, Avocado, Granatapfel, Feige, Zitronenbaum, Clematis, Blauregen, Glockenblume, Pfefferminze, Zitronenmelisse, Rosmarin, Lavendel, Salbei, Tomate, Funkie, Farn
Besonderheit	In liebevoller, gemeinschaftlicher Eigenarbeit umgestalteter und begrünter Hof mit vielfältiger Nutzung durch die Bewohner*innen
Beschreibung	Ein ursprünglich öder Hof wurde in liebevoller Eigenarbeit innerhalb weniger Jahre zu einer grünen Oase umgestaltet. Die Nutzungen sind vielfältig, es gibt eine große Sandkiste mit Holzdeck, gemütliche Sitzgelegenheiten und viele Pflanzbeete und Töpfe, teilweise mit Nutzpflanzen. Diese dürfen von den Bewohner*innen beerntet werden. Die nötigen Infrastrukturen, wie Fahrradabstellplätze und Mülltonnen, sind geschickt in die Pflanzbereiche integriert. Die Pflanzen stammen aus anderen Gärten und Wildpflanzen dürfen sich ansiedeln. Das lockt viele Insekten an. Der grüne Hof ist zu einem geschätzten Treffpunkt geworden und stärkt die Hausgemeinschaft. Es finden dort Hofkonzerte und Yogastunden statt.



Teilnehmer*in	WEG Kazmairstraße 37, vertreten durch Herrn Daniel da Costa e Silva und Herrn Andreas Zerkaulen
Stadtbezirk	Schwanthalerhöhe
Initiator*in	Herr Daniel da Costa e Silva
Planung	-
Fläche Freianlagen	100 m ²
Wohneinheiten	10
Eigeninitiative	Herrn Daniel da Costa e Silva und Herr Andreas Zerkaulen
Pflanzenauswahl	Zierkirsche, Ginkgo, Hartriegel, Sommerflieder, Forsythie, Schlehe, Birne, Pflaume, Holunder, Oleander, Kletterhortensie, Brombeere, Hortensie, Rose, Wilder Wein, Blauregen, Clematis, Echter Wein, Kletterrosen, Kiwi, Zitrone, Maiglöckchen, Lavendel, Japananemone, Tomate, Kapuzinerkresse, Erdbeere, Basilikum, Buntnessel, Ziertabak, Lilie, Schnittlauch, Dreimasterblume, Philodendron, Efeutute, Distel, Prunkwinde, Geranie, Goldraute, Berufkraut, Klee, Gräser
Besonderheit	Pflanzenvielfalt und üppige Fassadenbegrünung, mit Bienenstöcken auf dem Garagendach
Beschreibung	Die zwei gemeinschaftlich genutzten Höfe und das Garagendach dieses Mehrfamilienhauses mit angeschlossenem Einfamilienhaus erfreuen sich einer üppigen Begrünung. Alle Wände, Balkone und die Mülltonnenbehausung sind bewachsen, es gibt Beete, Rasenflächen und zahlreiche Pflanzen in Töpfen und Kübeln. Auf dem Garagendach wächst eine Wiese und es stehen dort zwei Bienenstöcke. Auch die Bodenbeläge aus Beton, Granit und Ziegel passen zu diesem vielfältigen Bild.

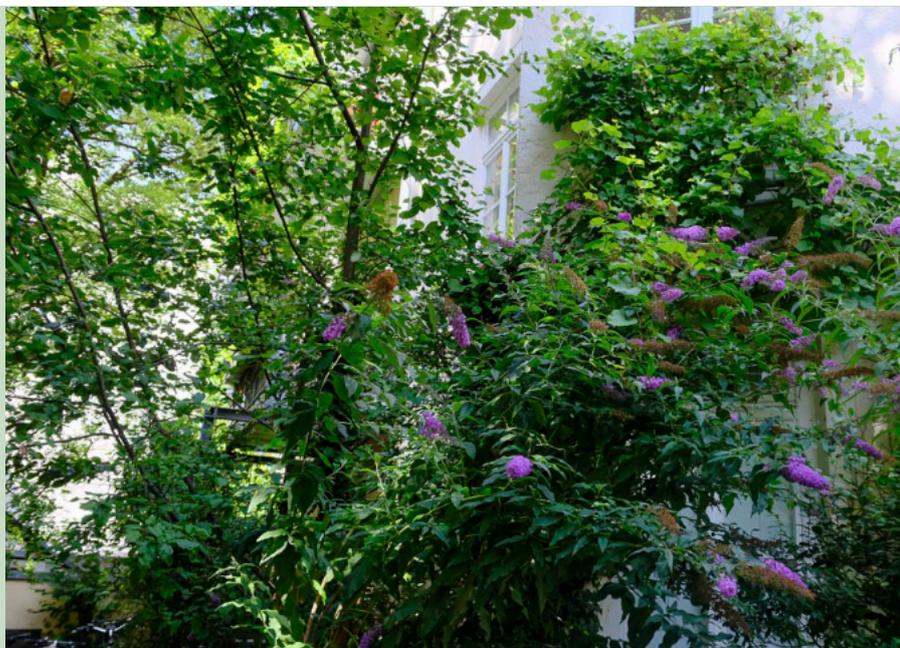


Höfe

2. Preis

Maistraße 33 / Rgb.

Teilnehmer*in	Herr Christian Drösel
Stadtbezirk	Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt
Initiator*in	Herr Christian Drösel
Planung	-
Fläche Freianlagen	25 m ²
Wohneinheiten	3
Eigeninitiative	Herr Christian Drösel
Pflanzenauswahl	Haselnuss, Holunder, Brombeere, Kletterrose, Strauchrose, Liguster, Kerrie, Mirabelle, Apfelbaum, Zwetschge, Traubenkirsche, Efeu, Himbeere, Weintraube, Sommerflieder, Heckenkirsche, Farne, Brennnessel, Fingerkraut, Goldfelberich, Storchschnabel, Bärlauch, Walderdbeere, Tomate
Besonderheit	Alteingewachsene Fassadenbegrünung.
Beschreibung	In der Maistraße 33 hat man das Gefühl, im Urwald zu sein. Fast alle Pflanzen wachsen dort schon seit Jahren und gedeihen prächtig durch die Fürsorge von Herrn Drösel. Laut seiner Aussage war hier vorher eine Asphaltwüste, jetzt sitzt man in einem Tier- und Pflanzenparadies auf kleinstem Raum. Sogar ein Siebenschläfer hat sich hier eingeknistert. Die Kletterpflanzen schmücken das Haus bis zur dritten Etage. Der Wegebelag besteht teilweise aus altem, wiederverwendeten Münchner Ziegelpflaster, die Beeteinfassungen sind aus recyceltem Granitpflaster.



Höfe

2. Preis

Siegesstraße 5

Teilnehmer*in	Herr Franz Mayer-Gebhart
Stadtbezirk	Schwabing - Freimann
Initiator*in	Herr Franz Mayer-Gebhart
Planung	-
Fläche Freianlagen	120 m ²
Wohneinheiten	8
Eigeninitiative	Herr Franz Mayer-Gebhart
Pflanzenauswahl	Wilder Wein, Kirschlorbeer, Flieder, Hortensie, Pfingstrose, Malve, Mohn, Lavendel, Glockenblume, Zierquitte, Forsythie, Tomate, Erdbeere, Brombeere, Rose
Besonderheit	Kleiner Hof mit liebevollen Details, üppiger Fassadenbegrünung und gestalterischem Anklang an die ehemalige Nutzung der Gebäude
Beschreibung	Die Eigentümer des kleinen Hofes haben bis zur letzten Generation hier eine Bäckerei betrieben. Zentraler Blickfang ist aus diesem Grund eine antike große Rührschüssel, die zum Wasserbecken umfunktioniert wurde. Üppig wachsender Wilder Wein verschönert die Fassaden und begrünt das flach geneigte Dach. In dem mit Ziegelpflaster ausgelegten Hof gibt es eine Sandkiste für Kinder, einen Sitzplatz, viele Topfpflanzen und kleine Hochbeete mit Beerensträuchern und Tomaten. In den Fugen des Pflasters dürfen sich Glockenblumen selbst aussäen und ausbreiten.



Höfe

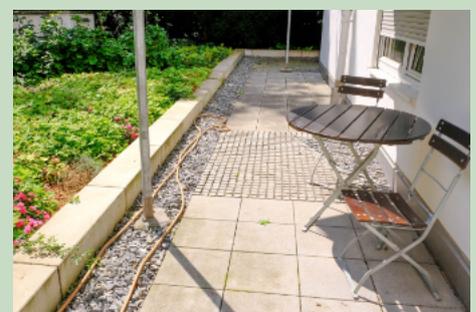
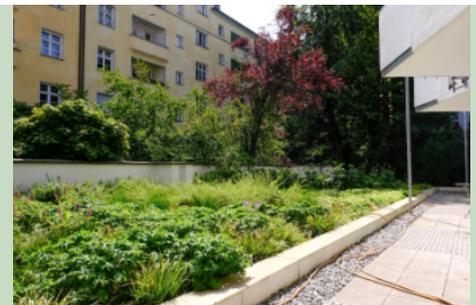
2. Preis

Schwanthalerstraße 80 / Rgb.

Teilnehmer*in	Trägerkreis EineWeltHaus München e.V., vertreten durch Herrn Stephan Kowalski
Stadtbezirk	Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt
Initiator*in	Frau Alida Gerlach
Planung	-
Fläche Freianlagen	1.225 m ²
Wohneinheiten	1 Gewerbefläche, 3 WE, 1 Hort
Eigeninitiative	ehrenamtlich arbeitende Gemeinschaftsgartengruppe
Pflanzenauswahl	Japanischer Ahorn, Ulme, Apfelbaum, Birne, Zwetschge, Haselnuss, Holunder, Hainbuchenhecke, Deutzie, Spierstrauch, Sommerflieder, Weide, Tomate, Zucchini, Artischocke, Salbei, Gurke, Bohne, Rosmarin, Pfefferminze, Funkie, Frauenmantel, Aster, Lavendel
Besonderheit	Öffentlich zugänglicher, in Eigenleistung nachhaltig begrünter Hof
Beschreibung	Bei diesem Hof handelt es sich um eine städtische Fläche, die von der Gemeinschaftsgruppe des Trägerkreises in Eigenregie und mit kleinem Budget begrünt wird. Das Ziel ist es, einen öffentlich zugänglichen Raum zu schaffen, an dem die Themen Naturschutz und Nachhaltigkeit anhand von Urban Gardening (vor-)gelebt werden und an dessen Gestaltung sich alle Nutzer*innen beteiligen können. Dafür gibt es viele Pflanzgefäße und Hochbeete mit teils exotischen, schwerpunktmäßig aber insektenfreundlichen sowie essbaren Pflanzen. Im Hof etabliert sich gerade eine Blühwiese aus heimischen Wildpflanzen, es gibt Nisthilfen für Vögel und Insekten und Liegestühle für menschliche Besucher*innen.



Teilnehmer*in	Frau Irene Brinkmann
Stadtbezirk	Schwabing - West
Initiator*in	Frau Irene Brinkmann
Planung	Ingenieurbüro Wasner, Frau Eva Schneider
Fläche Freianlagen	450 m ²
Wohneinheiten	50
Eigeninitiative	-
Pflanzenauswahl	Tiefgarage: Bodendeckerrose, Liguster, strauchiges Fingerkraut, Japananemone, Lavendel, Storchnabel, Segge, Frauenmantel, Brombeere, Pfennigkraut Bestand ohne Tiefgarage: Eibe, Mirabelle, Feldahorn, Efeu, Stechpalme, Spierstrauch, Schneebeere, Bergenie, Christrose
Besonderheit	Insektenfreundliche Staudenpflanzung trotz geringen Substrataufbaus auf einer Tiefgarage
Beschreibung	Klarer, ruhiger Innenhof, der zu 90% auf einer Tiefgarage liegt. Der Hof ist in eine große, strukturierte Pflanzfläche und langgezogene Wegeflächen entlang des Gebäudes unterteilt. Trotz der statischen Herausforderungen konnte eine üppige Staudenpflanzung mit weniger als 20 cm Substrataufbau umgesetzt werden. Gegliedert in dreieckige Teilflächen, die mit den dreieckigen Balkonen korrespondieren, bietet die Pflanzenauswahl unterschiedliche Blühaspekte und Blatttexturen. Ferner wurden insektenfreundliche Pflanzen bevorzugt eingesetzt. Zwischen den Teilflächen gibt es schmale, mit trittfesten Bodendeckern bepflanzte Wege zur Pflege. Die Aufkantung der Pflanzfläche aus Betonblöcken lässt sich als Sitzmöglichkeit nutzen und erweitert die Sitzgruppen der Terrassenbereiche.



Persönliche Leistungen

An der Schäferwiese 26	S. 25
Jörg-Hube-Straße, Ecke Eugen-Jochum-Straße	S. 26
Vollmarstraße 7	S. 27
Entenbachplatz, Ecke Schlotthauerstraße 16	S. 28
Beethovenplatz 1, Pettenkoflerstraße 14a	S. 29
Tessiner Straße 106-112	S. 30
Liebherrstraße 20	S. 31
Otkerstraße 21	S. 32

Persönliche Leistungen

1. Preis

An der Schäferwiese 26

Teilnehmer*in	Grundschule An der Schäferwiese, vertreten durch Frau Katrin Heininger
Stadtbezirk	Pasing - Obermenzing
Initiator*in	Frau Katrin Heininger
Planung	-
Fläche Freianlagen	30 m ²
Wohneinheiten	3
Eigeninitiative	Frau Katrin Heininger
Pflanzenauswahl	Rotblühende Kastanie, Tagetes, Kugeldistel, Löwenmäulchen, Färberkamille, Glockenblume, Lichtnelke, Bartnelke, Schwefelkosmee, Seifenkraut, Ochsenauge, Karthäusernelke, Graslilie, Spornblume, Blauer Natternkopf, Leinkraut, Salbei, Ackerrittersporn, Mangold, Erdbeere, Königskerze, wilde Karde, Mohn, Kornblume, Sonnenhut, Ringelblume
Besonderheit	Anlage von Pflanzinseln mit selbst gezogenen Pflanzen durch Schulklassen
Beschreibung	Auf einer Platzfläche der Versicherungskammer Bayern wurden unter der Ägide der engagierten Lehrerin Frau Heininger zwei Blumeninseln zu je acht Hochbeeten geschaffen. Die Schüler der Jahrgangsstufen eins bis vier haben die Beete aufgebaut, befüllt, angehäufelt, bepflanzt und pflegen sie. Die Pflanzenauswahl ist überwiegend autochthon, zudem wachsen hier selbst ausgesäte Zierpflanzen und Gemüse. Während der Vegetationszeit blüht und grünt es immerzu. Dieser grüne Blickfang trägt auf dem sonst leeren Platz zur ökologischen Bewusstseinsbildung der Schüler*innen und Passant*innen bei.



Persönliche Leistungen

1.Preis

Jörg-Hube-Straße,
Ecke Eugen-Jochum-Straße

Teilnehmer*in	BUND Naturschutz e.V., Kreisgruppe München, vertreten durch Frau Simone Paffrath; Herr Sebastian Schütz (Pate der Fläche)
Stadtbezirk	Bogenhausen
Initiator*in	Frau Simone Paffrath
Planung	-
Fläche Freianlagen	150 m ²
Wohneinheiten	-
Eigeninitiative	Frau Simone Paffrath, Herr Sebastian Schütz
Pflanzenauswahl	Wildrose, Berberitze, Kreuzdorn, Weißdorn, Schafgarbe, Färberkamille, Blauer Natternkopf, Wegwarte, Glockenblume, Klee, Hornklee, Günsel, Gundermann, heimisches Saatgut
Besonderheit	Erhalt eines Wildbienenhabitats in einem Neubaugebiet
Beschreibung	Während der Bauarbeiten im Prinz-Eugen-Park entstand im Lehmboden eine Abbruchkante, die bald darauf von Wildbienen besiedelt wurde. Sie konnte durch Umplanungen des Baureferats erhalten bleiben und ist seit 2023 eine offizielle Patenschaftsfläche des BUND Naturschutz, Kreisgruppe München. Hier siedeln mittlerweile über 70 Wildbienenarten und andere Insekten. Um diesen wertvollen Lebensraum zu erhalten, leisten Kreisgruppe und Pate fachgerechte Pflegemaßnahmen, Anpflanzungen, Ansaaten und begleitende Aufklärungsarbeit, z. B. durch Infotafeln.

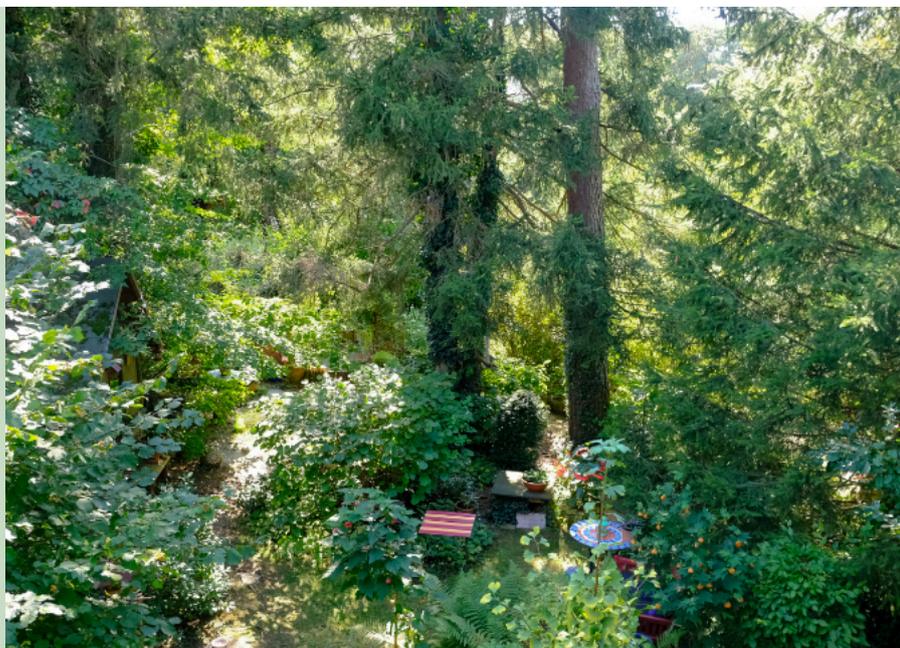


Persönliche Leistungen

1. Preis

Vollmarstraße 7

Teilnehmer*in	Frau Susanne Becher
Stadtbezirk	Untergiesing - Harlaching
Initiator*in	Frau Susanne Becher
Planung	-
Fläche Freianlagen	500 m ²
Wohneinheiten	3
Eigeninitiative	Frau Susanne Becher
Pflanzenauswahl	Fichte, Kiefer, Haselnuss, Gingko, Schönmalve, Eibe, Holunder, Hainbuche, Wilder und Echter Wein, Purpurglöckchen, Pfingstrose, Goldraute, Storchschnabel, Alpenveilchen, Begonie, Farn, Funkie
Besonderheit	Ein schattiger Waldgarten, der trotzdem bunte Blüten bietet
Beschreibung	Dieser Garten ist ein Paradies für Wildtiere wie Vögel und Insekten, aber auch für die Bewohner*innen. Viele, alte Nadelbäume bilden zusammen mit nachträglich ergänzten Laubbäumen eine waldartige Atmosphäre. Darunter wächst eine große Pflanzenvielfalt, die von Frau Becher über Jahre liebevoll zusammengetragen wurde. Zudem gibt es wilde, sich selbst überlassene Ecken als Wohnstätten für Igel und andere Kriechtiere. Frau Becher kultiviert jedes Jahr eine wachsende Zahl an bunten Knollenbegonien, die im Sommer diesen schattigen Garten beleben. Zusätzlich arrangiert sie farbenfrohe Accessoires und gestaltet damit phantasievolle Gartenräume.

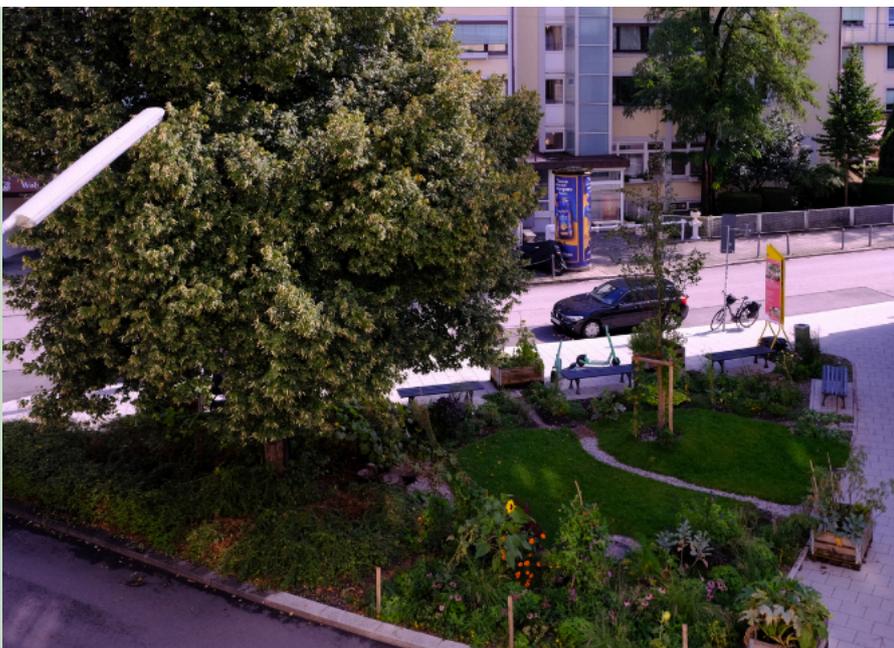


Persönliche Leistungen

2. Preis

Entenbachplatz, Ecke
Schlotthauerstraße 16

Teilnehmer*in	Schaufel und Ente n.e.V., vertreten durch Herrn Alexander Wuttke
Stadtbezirk	Au - Haidhausen
Initiator*in	Herr Alexander Wuttke und Frau Elisabeth Rathjen
Planung	Frau Elisabeth Rathjen Landschaftsarchitektin
Fläche Freianlagen	120 m ²
Wohneinheiten	Alle Wohnungen in den angrenzenden Stadthäusern
Eigeninitiative	Verein Schaufel und Ente
Pflanzenauswahl	Große Bestandslinde, Neupflanzung: Birne, Rose, Storchnabel, Fetthenne, Frauenmantel, Taglilie, Sonnenhut, Rutenhirse, Lampenputzergras, Thymian als Abgrenzung der Anwohnerbeete, Zinnie, Feuersalbei, Bambus, Bananenstaude, Grasnelke, Malve, Wildstaudenaussaat, Zucchini, Bohne, Mangold, Tomate, Basilikum, Kapuzinerkresse
Besonderheit	Gemeinschaftsprojekt zur Gestaltung von Stadtgrün mit individuell nutzbaren Urban Gardening Flächen
Beschreibung	Ein Stadtplatz wurde von dem Verein „Schaufel und Ente“ und tatkräftigen Anwohner*innen zu einer grünen Oase umgestaltet, die für jedermann zugänglich ist und sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt hat. Hier kommen Jung und Alt zusammen; gemütliche, hochwertige Bänke laden zum Verweilen ein. Ein satter Rasen wird von Hochstaudenbeeten eingerahmt. Die Außenseite der Beete wurde fachgerecht geplant und bepflanzt, der innere Streifen wurde in Segmente aufgeteilt und steht gärtnerisch interessierten Anwohner*innen zur Verfügung. Außerdem gibt es Hochbeete und eine kleine Pflanzinsel im Gehweg, die nach dem gleichen Prinzip bewirtschaftet werden. Wildstauden bieten Insekten eine Nahrungsquelle, und auch für Menschen findet sich etliches zum Verzehr.

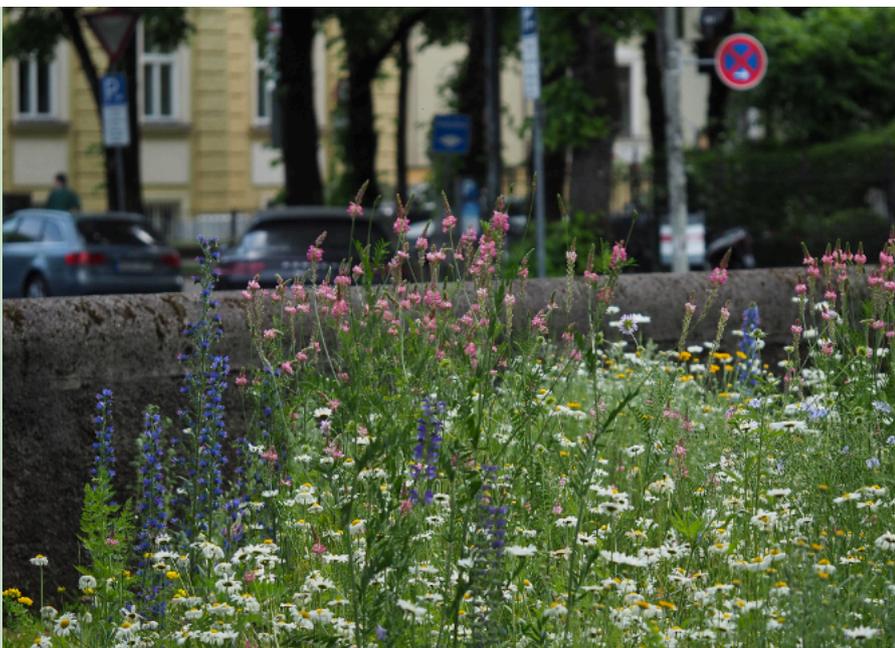


Persönliche Leistungen

2. Preis

Beethovenplatz 1,
Pettenkoflerstraße 14a

Teilnehmer*in	BUND Naturschutz e.V., Kreisgruppe München, vertreten durch Frau Julie Weissmann
Stadtbezirk	Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt
Initiator*in	Frau Julie Weissmann
Planung	-
Fläche Freianlagen	Je 100 m ² , 2 Blühflächen
Wohneinheiten	Universitätsgebäude
Eigeninitiative	Frau Julie Weissmann
Pflanzenauswahl	Wildblumenmischung, z.B. Blauer Natternkopf, Scabiose, Lein, Kleesorten, Wiesensalbei, Margerite, Jungfer im Grünen, Flockenblume, Mohn, Färberkamille, Kornblume, Karthäusernelke, Knautie, Wilde Möhre
Besonderheit	Anlage von zwei artenreichen Wildblumenwiesen als Nahrungsquelle und Nisthabitat für Wildbienen
Beschreibung	Zwei Grünflächen auf dem Gelände der Ludwig-Maximilians-Universität wurden von einem artenarmen Vielschnittstrasen in Wildblumenwiesen mit Insektenhabitaten umgestaltet. Hierzu wurde die Grasnarbe abgezogen, nährstoffarmes Substrat aufgebracht und gebietseigenes Saat- und Pflanzgut ausgesät bzw. eingepflanzt. Gemäht wird nur zweimal im Jahr. Dabei werden z.B. markhaltige Stängel als Nisthabitate für Wildbienen stehen gelassen. Um die insektenfreundliche Pflanzenvielfalt zu erhalten, wird fortlaufend gezielt gepflegt und nachgesät.



Persönliche Leistungen

2.Preis

Tessiner Straße 106-112

Teilnehmer*in	Eigenheimsiedlung München-Fürstenried, Graubündener-, Tessiner- und Thurgaustraße e.V., vertreten durch Frau Anja Knauer
Stadtbezirk	Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln
Initiator*in	Frau Anja Knauer
Planung	-
Fläche Freianlagen	4.700 m ²
Wohneinheiten	64
Eigeninitiative	Bewohner*innen
Pflanzenauswahl	Linde, Weigelia, Forsythie, Flieder, Holunder, Hartriegel, Zwergmispel, Felsenbirne, Kornelkirsche, Wildrose, Weißdorn, Liguster, Schlehe, Eberesche, Spitzahorn, Hartriegel, Heckenkirsche, Blutpflaume
Besonderheit	Gemeinschaftlich verwaltete Außenanlagen mit modernisiertem Spielplatz und Biodiversitätsbausteinen
Beschreibung	Die Eigenheimsiedlung München-Fürstenried, Graubündener-, Tessiner- und Thurgaustraße e.V. hat ihre Außenanlagen mit großem Engagement ökologisch entwickelt und aufgewertet. Eine Wiese mit alten Linden dient mit einem Wildblumenbereich als Insektenweide. Die Linden werden sorgsam und regelmäßig geschnitten, um sie zu erhalten. Ein Spielplatz mit großen, heimischen Bäumen und Sträuchern wird von den Anwohner*innen gepflegt und erweitert. Ein von den Kindern gebautes Insektenhotel, ein Igel- und ein Blühhügel bieten Lebensraum für Tiere. Kürzlich wurde vom Verein ein vielseitiges Holzspielgerät angeschafft. Das Spielplatzareal wird für gemeinschaftliche Feste genutzt. Kleinere Grünflächen wurden naturnah umgestaltet.



Persönliche Leistungen

2. Preis

Liebherrstraße 20

Teilnehmer*in Frau Carolin Otto

Stadtbezirk Altstadt - Lehel

Initiator*in Frau Carolin Otto

Planung -

Fläche Freianlagen 200 m²

Wohneinheiten 11

Eigeninitiative Frau Carolin Otto

Pflanzenauswahl Chinesischer Parasolbaum, Walnussbaum, Mirabelle, Olivenbaum, Strauchrose, Fingerhut, Purpursonnenhut, Löwenmaul, Phlox, Bergenie, Farn, Erdbeere, Bleiwurz, Taglilie, Scabiose, Kaukasusvergissmeinnicht, Stockrose, Hopfen, Bohne, Blauregen, Echter Wein, Knöterich, Geißblatt, Rhabarber, Rittersporn, Eisenhut, Schnittlauch

Besonderheit Zahlreiche Pflanzen in Töpfen und Kübeln begrünen einen ehemals tristen Hinterhof

Beschreibung Dieser schattige, ehemals triste Innenhof wurde in Eigenleistung von der Mieterin Frau Otto nach und nach intensiv begrünt. Sie brachte beim Einzug eigene Pflanzen und zahlreiche Töpfe und Kübel mit. Weitere Pflanzen kamen hinzu, wurden u.a. aus Samen gezogen. Viele davon haben eine Geschichte, wie der fünf Meter hohe, schattenspendende Chinesische Parasolbaum, dessen Vorfahren die Atombombe in Hiroshima überlebten. Mittlerweile sind auch die Wände begrünt sowie eine alte Badewanne, und es gibt Kräuter, Salate und Gemüsepflanzen. Der grüne Hof wird von Anwohner*innen und Besucher*innen begeistert angenommen und erhält viel Lob.



Persönliche Leistungen

3. Preis

Otkerstraße 21

Teilnehmer*in	WEG Otkerstraße 21, vertreten durch Frau Brigitte Gürtler und Frau Janka Riegger
Stadtbezirk	Untergiesing - Harlaching
Initiator*in	Frau Brigitte Gürtler
Planung	-
Fläche Freianlagen	150 m ²
Wohneinheiten	13
Eigeninitiative	Frau Brigitte Gürtler, Frau Janka Riegger
Pflanzenauswahl	Kirschbaum, Felsenbirne, Flieder, Goldregen, Feige, Strauchrose, Kletterrose, Himbeeren, Johannisbeere, Efeu, Rosmarin, Wein, Lavendel, Phlox, Fetthenne, Schwertlilie, Bartblume, Japananemone, Mädchenauge, Sonnenblume, Taglilie, Storchschnabel, Felberich, Christrose, Ringelblume, Tomate, Akelei, Salbei, Chili
Besonderheit	Über Jahre entwickelter kleiner Stadtgarten mit ländlichem Charme.
Beschreibung	Dieser kleine Garten gehört zu einem großflächigen Karree aus 24 Gebäuden mit großem, alten Baumbestand in der Mitte. In den Randbereichen befand sich ursprünglich nur Kies. Hier haben die Eigentümer*innen über Jahre begrünt und einen Garten entwickelt. Es gibt eine Sitzecke an einer mit Efeu begrünten Wand, durchgehend blühende Beete mit insektenfreundlichen Stauden und Kleingehölzen, eine kleine Wildblumenwiese, sowie eine ausladende Kletterrose, andere Ranker und viele Topfpflanzen. Im Kies der Wege dürfen Kräuter wachsen, dadurch hat der Garten einen freundlichen, ländlichen Charme.



Kinderfreundliches Wohnumfeld

Renatastraße 33-35

S. 34

Kinderfreundliches Wohnumfeld

2. Preis

Renatastraße 33-35

Teilnehmer*in	Baugenossenschaft München-West des Eisenbahnpersonals eG, vertreten durch Herrn Roland Pawlitschko
Stadtbezirk	Neuhausen - Nymphenburg
Initiator*in	Frau Natalie Debelec Landschaftsarchitektin
Planung	Frau Natalie Debelec Landschaftsarchitektin
Fläche Freianlagen	960 m ²
Wohneinheiten	50
Eigeninitiative	-
Pflanzenauswahl	Trauerweide, Weidentunnel, Hainbuche, Ahorn, Sandbirke, Deutzie, Zwergflieder, Felsenbirne, Zierjohannisbeere, Apfel, Rose, Japananemone, Stockrose, Akelei, Günsel, Kaukasusvergissmeinnicht, Storchschnabel, Lavendel, Katzenminze, Salbei, Thymian, Gräser, Kiwi, Clematis, Knöterich.
Besonderheit	Liebevoll gestaltete, großzügige Spielbereiche und ruhige „Gartenzimmer“ - sorgsamer Umgang mit der Bestandspflanzung
Beschreibung	Der Innenhof wird von einer Kita und den Bewohner*innen der drei umgrenzenden Gebäude der Baugenossenschaft gemeinschaftlich genutzt. Die Spielbereiche im vorderen Hofbereich sind phantasievoll und hochwertig ausgestattet. Neben den Spielgeräten gibt es Tierspuren auf kleinen, im Rasen liegenden Holzscheiben, Streicheltiere aus Stein und Sitzbänke mit Tischen. Die Fahrradüberdachungen sind extensiv begrünt und rückseitig berankt. Im rückwärtigen Teil des Hofes gibt es weitere Fahrradüberdachungen und mittels Hainbuchenhecken unterteilte, ruhige „Gartenzimmer“. Bei der Bepflanzungsplanung wurde behutsam mit dem Bestand umgegangen. Zudem wurde auf die Verwendung von insektenfreundlichen Pflanzen geachtet.



Sonderpreis für herausragende Leistungen

Blieskastelstraße 10

S. 36

Sonderpreis für herausragende Leistungen

Blieskastelstraße 10

Teilnehmer*in	Schreinerei Würzburger GmbH, vertreten durch Herrn Ralf Hinderer
Stadtbezirk	Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln
Initiator*in	Herr Ralf Hinderer
Planung	-
Fläche Freianlagen	1.500 m ²
Wohneinheiten	2 WE, 4 Büros, Werkstattflächen
Eigeninitiative	Herr Ralf Hinderer
Pflanzenauswahl	Apfel, Birne, Zwetschge, Sauerkirsche, Ahorn, Bambus, Japanischer Ahorn, Blauregen, Tomate, Zucchini, Kohlrabi, Kornelkirsche, extensive Dachbegrünung mit Sedum, Dachbegrünung mit Wildkräutern
Besonderheit	Vielfältiger Nutzgarten und begrünte Dächer bei einem Gewerboneubau
Beschreibung	Jeder freie Meter um, auf und an der neu gebauten Schreinerei ist vorrangig mit essbaren Pflanzen begrünt. Aus den Arbeitsräumen sieht man direkt auf die Balkone mit Topfreihen und Trögen voller Tomaten-, Kohlrabi- und Zucchinipflanzen. Die langen Holzlegen werden von dichten Hecken aus Kornelkirschen beschattet. Im Garten wurden verschiedene Obstbäume gepflanzt und an den Fassaden ranken Feuerbohnen, Efeu und Blauregen. Alles Essbare wird verarbeitet, verschenkt oder gleich verzehrt. Die Dächer sind extensiv mit Sedum und Blumenwiesen begrünt.

